

Pro und Kontra

Komitee Turnhallendesaster-Nein

IG DREIFACHSPORTHALLE DORF **JA**

Gigantismus: von 3 Millionen auf 15 Millionen Franken!

Der Auftrag an den Gemeinderat im Jahre 2006 war es, ein Projekt Doppelturnhalle im Rahmen von 3 Millionen Franken vorzulegen - inzwischen wissen wir, dass es mindestens 13.65 Millionen Franken (Kostenschätzung auf Basis Vorprojekt) werden. Während drei Jahren haben die Behörden bei der Planung wenig unternommen, der eingesetzte Ausschuss Turnhalle besichtigte einige Sporthallen und sammelte so Informationen (siehe http://www.lengnau.ch/de/aktuelles/Meldung_2010_32.php). Im Januar 2011 hat der Gemeinderat die Planung des gigantischen Sporthallenneubaus in Auftrag gegeben, die ein Mehrfaches kosten wird - denn die vorliegende Kostenschätzung ist ungenau (+ 15 %) und kann sich ebenso auf 15.7 Millionen Franken belaufen.

Die Aussage von 3 Millionen auf 15 Millionen ist falsch.

An der Gemeindeversammlung im Jahre 2006 hat Christoph Nützi den Antrag gestellt: An Stelle der Sanierung der alten Turnhallen (geschätzte Kosten 3 Millionen) sei eine neue Doppelturnhalle zu realisieren, dazu pro Jahr Fr. 700'000.- bis 800'000.- in eine Spezialfinanzierung einzulegen. Somit kann in dieser Zeit der Bedarf geklärt und eine Spezialkommission (Ausschuss) die Planungsarbeit angehen. Der Gemeinderat wurde verpflichtet, die nötigen Massnahmen zur erfolgreichen Projektrealisierung umzusetzen.

Das zeigt klar, dass sich die 3 Millionen nicht auf einen Neubau, sondern auf eine Sanierung der alten Turnhallen beziehen.

Damit wäre noch keine Heizungsanlage für die ganze Schulanlage saniert. Die alten, zu kleinen Turnhallen würden den heutigen Ansprüchen nach wie vor nicht genügen. Deshalb hat die Gemeindeversammlung mit grossem Mehr beschlossen, als Ersatz der alten Turnhallen sei eine neue Sporthalle zu bauen.

2007 – Gemeindeversammlung beschliesst mit Reglement „Spezialfinanzierung“ den Sporthallen-Neubau im Schulareal Dorf.

2008 – Gemeindeversammlung beschliesst den Kauf des Lüthi-Areals für den Bau einer Sporthalle.

Im Übrigen: Der Sporthallen-Neubau ist nicht gigantisch, sondern zukunftsgerichtet.

Kein Bedarf für unsere Schulen

Die Gemeinde will uns glaubhaft machen, dass die Dreifachsporthalle in erster Linie für die Schulen sei. Im Schulhaus Dorf sind die bestehenden Turnhallen gerade mal zur Hälfte ausgelastet - von 82 Lektionen sind aktuell 43 belegt. Die Schülerzahlen sinken gemäss Prognose der Erziehungsdirektion Bern weiter. Für wen soll dann die Dreifachsporthalle gebaut werden? Sicher nicht für unsere Schulen!

Durchaus ein Bedarf

Die alten Turnhallen (auch nach einer Sanierung) wären immer noch die Gleichen. Sie entsprechen nicht mehr den heutigen Vorschriften (Grösse, Unfallgefahren durch vorstehende Installationen). Die Geräteräume sind unzumutbar klein. In der unteren Turnhalle wäre sogar zu überprüfen, ob eine Benützung noch statthaft ist (kein Fluchtweg wenn es z.B. im höher gelegenen Geschoss brennen würde).

Die heutigen gültigen Empfehlungen zum Bau von Sporthallen (Planungsgrundlagen 201 des Bundesamtes für Sport) empfehlen für 8-12 Klassen 1 Sporthalle. Mit heute 20 Klassen, 4 Kindergartenklassen und der Tagesschule wären wir mit einer Doppelturnhalle bereits am oberen Limit.

Die Gegner argumentieren nicht seriös:

- Reinigungszeiten haben sie komplett ausgeblendet.
- Turnunterricht um 07.15 Uhr ist nicht sinnvoll.
- Nur Oberstufenschüler haben bis 17.00 Uhr Unterricht.
- Die Vereinsbedürfnisse am Abend wurde gar nicht berücksichtigt (Auslastung heute bereits 100%).

Pro und Kontra

Komitee Turnhallendesaster-Nein

IG DREIFACHSPORTHALLE DORF **JA**

<p>Sanierung bestehender Turnhallen prüfen</p> <p>Die Lengnauerinnen und Lengnauer sollten wissen, was mit den bestehenden Turnhallen noch möglich ist und welche Kosten dies zur Folge hat. Stattdessen wurde die Sanierung der bestehenden Anlagen immer wegdiskutiert und nie ernsthaft geprüft. Der vorgesehene Rückbau bringt ausser hoher Kosten nichts. Es lohnt sich, die Umbaumöglichkeiten der bestehenden Turnhallen genauer abzuklären. Die Lengnauerinnen und Lengnauer sollen eine Alternative haben und nicht vor vollendete Tatsachen gestellt werden!</p>	<p>Warum!</p> <p>Die Gemeindeversammlung hat in den Jahren 2006, 2007, und 2008 dreimal klar beschlossen, dass eine neue Sporthalle zu planen und zu bauen sei.</p>
<p>Energiekonzept entwickeln</p> <p>Bevor wir Millionen investieren, braucht es ein ganzheitliches Energiekonzept. Die Chance, nicht nur das Areal Schulhaus Dorf, sondern auch weitere geplante Neubauprojekte mit Energie zu versorgen, wird sich nicht ein zweites Mal bieten. Mit einem Nahwärmeverbund können wir die ökologische Energieversorgung weiter fördern. Zudem ist die Energie nicht sinnlos zu verschleudern, die bestehenden Schulanlagen sollten ebenfalls auf ihren Energieverbrauch geprüft werden. Dies dient der Natur und letztlich uns allen!</p>	<p>Ein Energiekonzept Wärmeerzeugung wurde durch die Firma Enerconom AG ausgearbeitet.</p> <p>Dabei wurden verschiedene Varianten geprüft. Sowohl die Energieversorgung mit verschiedenen Energieträgern (Holz, Pellets, Oel, Gas). Ebenfalls die Installation einer zentralen Heizungsanlage oder einer dezentralen Lösung wurde untersucht. Ebenfalls untersucht wurde ein "Nahwärmeverbund PUMA und Umgebung". Auf dem Sporthallendach ist zusätzlich eine Solaranlage vorgesehen. Die bestehenden Schulhäuser Dorf wurden nach dem Investitionsstopp energie-technisch saniert (laut Heimatschutz durfte keine Aussenisolation angebracht werden). Die Resultate und Empfehlungen können unter der Rubrik Pläne "Konzept Wärmeerzeugung" nachgelesen werden.</p>
<p>Zu gross für das gekaufte Grundstück</p> <p>Das Projekt Dreifachsporthalle ist für das Grundstück Dorf zu gross. Die Schule Lengnau kann mit den neuen drei Turnhallen 600 Schülerinnen und Schülern Turnunterricht erteilen, die Schulräume für den normalen Unterricht stehen jedoch auf dem Dorfschulhausareal nicht zur Verfügung. Übervolle und ungeeignete Schulräume sind die Folge dieser unkoordinierten Entwicklung!</p>	<p>Stimmt nur bedingt</p> <p>Die Situation Aussenanlage kann im Detailprojekt noch Änderungen erfahren. Übrigens hat der Ausschuss schon zu Beginn seiner Arbeit sich auch mit der Schulraumplanung befasst und in Erwägung gezogen, wie die Schulanlage bei Bedarf erweitert werden kann. Nämlich als Möglichkeit durch Aufstocken der zwei östlichen Schulhäuser. Deshalb haben wir keine unkoordinierte Entwicklung. Wir wollen eine Sporthalle bauen die auch die zukünftigen Bedürfnisse abdeckt.</p>
<p>Falsche Erwartungen werden geweckt</p> <p>Das Sporthallenprojekt soll den Anschein erwecken, dass die Dreifachturnhalle von allen genutzt werden kann. Mit der geplanten Infrastruktur und der unbrauchbaren Küche können die Erwartungen nie erfüllt werden. Wieso sollen wir dann mehrere Millionen Steuergelder verschwenden?</p>	<p>Warum falsch Erwartungen!</p> <p>In der Gestaltung hat man Wert darauf gelegt eine Sporthalle mit Mehrzwecknutzung zu planen.</p> <p>Unbrauchbare Küche!</p> <p>Immerhin soll die Küche mit gewerbetauglichen Geräten ausgestattet werden. Gemäss Baspo Planungsgrundlagen (Mitarbeitung dieser Dokumentation ihr Experte Roger Gut) soll für die Gastronomische Versorgung eine Küche mit Ausschank von 15-20m² vorgesehen werden. In unserem Projekt ist eine Küche mit Ausschank von</p>

Pro und Kontra

Komitee Turnhallendesaster-Nein

IG DREIFACHSPORTHALLE DORF **JA**

	<p>24m² vorgesehen. Also sogar grösser. Für wirkliche Grossanlässe geht man aber davon aus, dass mit Catering gearbeitet wird. Für solche Grossanlässe (Ausstellungen, Delegiertenversammlungen, etc.) ist extra ein Zugang zur Halle vorgesehen (Anlieferung mit Lastwagen ohne weiteres möglich).</p> <p>Die Aula bleibt bestehen, nur die alten Turnhallen sollen zurück gebaut werden. Für die grosse Mehrheit der heute durchgeführten Veranstaltungen reicht die Aula aus.</p>
<p>Verkehrskonzept erarbeiten</p> <p>Veranstaltungen führen zu Verkehr und Lärm auf dem Schulweg unserer Kinder und im Küpfgassquartier. Der Standort ist völlig ungeeignet für die Durchführung von Grossanlässen. Die vorgesehene Tiefgarage mit ihren 50 Parkplätzen ist sehr teuer und lässt das Parkplatzproblem ungelöst. Ein Sporthallenneubau ohne Verkehrskonzept ist unglaubwürdig und gegenüber unseren Schulkindern und den Quartierbewohnern nicht vertretbar!</p>	<p>Macht sich der Planungsausschuss auch Gedanken?!</p> <p>Mit der Tiefgarage ist vorgesehen, dass vor allem der nördlich der Schulhäuser liegende Pausenplatz von Autos freigehalten werden kann. Viele Lehrpersonen wohnen nicht in Lengnau und sollen ihre Autos nicht auf dem Pausenplatz abstellen. Unter der Woche (vor allem abends) geht man davon aus, dass für die angrenzenden Bewohner kein unzumutbarer Lärm entsteht. Unzumutbar ist nämlich das "Umeschnurre u Diskutiere" bevor man wegfährt. Dieser störende Lärm geschieht nun in der Tiefgarage. Bei Grossanlässen muss wie bisher ein Shuttledienst zu aussenliegenden Parkplätzen (Rado, Fussballplatz, Industriequartier) organisiert werden. Bereits in der Vergangenheit wurde dieses System erfolgreich angewendet (Schwingfest, Musikfest).</p>
<p>Doppelturnhalle prüfen</p> <p>Die ursprüngliche Idee, eine Doppelturnhalle zu bauen, welche die bestehenden Turnhallen ersetzt, ist wieder aufzunehmen. Diese könnte den Bedarf der Schulen vollständig abdecken und die wesentlichen Bedürfnisse der aktiven Sportvereine erfüllen. Wir sind der Ansicht, dass ein Projekt ohne Grössenwahn der Bevölkerung vorgestellt werden muss!</p>	<p>Wurde geprüft (Die Gemeinderäte und Ausschussmitglieder sind übrigens nicht grössenwahnsinnig)</p> <p>Gemeinderat und Ausschuss sind zur Überzeugung gelangt, dass es schade wäre, nur eine 2-fach-Halle zu bauen. Dies würde verunmöglichen, dass man auch Sportarten wie Volleyball, Hallenfussball, Handball, Unihockey, etc.) wettbewerbsmässig spielen könnte. Eine 3-fach-Halle ist nicht viel teurer, bietet aber einen beträchtlichen Mehrwert.</p>
	<p>Erwachsenensport ist beim Turnhallendesaster-nein Komitee überhaupt kein Thema</p> <p>Der vom Gegnerkomitee beigezogene Sporthallenplaner Roger Gut, Düdingen, machte klar die Aussage, dass der Erwachsenen- und Vereinssport bereits heute (und künftig noch stärker) mehr Bedeutung hat als der Schulsport. Mit dem bestehenden Turnhallenangebot können die heutigen Bedürfnisse der Lengnauer Vereine nicht vollständig abgedeckt werden.</p>